

## Reizwortgeschichte (Geschenk - Roboter - Rakete - Weltall)

### *Nur nicht den roten Knopf drücken - sonst wird's chaotisch!*

An einem warmen Sommertag schrieben Egon und Bob eine Klassenarbeit und sie freuten sich auf den Nachmittag, denn da hatte Bob seine Geburtstagsfeier. Egon freute sich besonders, weil er ein tolles Geschenk ausgesucht hatte. Sie schreiben also die Klassenarbeit, während ihr Lehrer, Herr Breitkopf, in der Klasse herumlieft und herumkeift, dass sie sich gefälligst beeilen sollten, weil eben alles zeitbegrenzt ist. In der Pause versuchte Egon Bob dazu zu bewegen, wieder einmal etwas Lustiges zu konstruieren. Das hatte jedoch Ben gehört (zur Erklärung: Ben ist ein fieser Angeber, aber das merkt Ihr selbst) und meinte hochmütig: „Pah! Ihr bekommt doch eh nichts zusammen! Das Ding würde doch schon zusammenbrechen, wenn man es nur schief von der Seite anguckt!“ Doch Egon erwiderte: „Was, du? Ich wette, dass ich und Bob einen besseren Roboter bauen als du!“

Das machte jetzt auch die anderen der Klasse neugierig und die schrien: „Ihr macht eine Wette? Was bekommt der Gewinner?“ Ben wollte zuerst um Taschengeld wetten, doch Egon dachte: „Der bekommt sowieso mehr Taschengeld als ich und Bob zusammen, der kann es verschmerzen, aber wir brauchen es für unsere Haustiere.“ Also schlug er vor: „Ich will nicht um Geld wetten. Sagen wir einfach, dass der Gewinner die Konstruktion des Verlierers bekommt.“ Damit war auch Ben einverstanden und so wetteten sie, dass jeder in einer Woche mit seinem Roboter wieder hier sein musste. Ihre Mitschüler würden dann durch Abstimmen entscheiden, welches Gerät besser ist. Vor Schulschluss war aber noch Sport, und das war nie lustig, seit auch hier Herr Breitkopf unterrichtete. Es gab nämlich keine Spiele, sondern man musste eine Stunde lang Runden laufen, während Herr Breitkopf brüllte: „Schneller! Nicht einschlafen!“ Da er nicht gleichzeitig reden und laufen konnte, ließ er sich ein Stück zu Bob zurückfallen und keuchte: „Mann, Herr Breitkopf ist echt ein übler Brüllaffe!“ Er wusste nämlich, dass der Brüllaffe 100 Dezibel laut ist, und Herr Breitkopf war mindestens so laut, wenn nicht lauter. Doch auch das hatte Ben gehört und petzte. Das hatte er extra gemacht, dass die zwei auch nach Bobs Feier keine Zeit zum Bauen hatten, denn als Strafe mussten sie huntermal schreiben: Herr Breitkopf ist kein Brüllaffe. Deshalb konnten sie erst am nächsten Tag, nach der Schule, anfangen. Sie gingen zu Egons Opa Werner,

denn wenn der nicht wusste, wie man einen Roboter baut, dann stand es bestimmt in einem seiner vielen Bücher.

Dieser überlegte kurz und brummte dann: „Hm! Zuerst einmal braucht ihr die Teile. Sucht doch einmal die Dinge die ihr braucht. Eine Batterie und Räder kann ich euch geben, wenn wir den Rasenmäher auseinandernehmen.“ Damit gaben sie sich zufrieden und suchten zuerst unter Egons Bett, da war alles was sie brauchten, nur kein Roboterbauch. Doch da kam ihnen der Zufall zur Hilfe: Als Bob wieder einmal bei Egon war, sahen sie Frau Hase Bobs Mutter, die das Geländer wischte. Egons Blick fiel auf den Putzkübel – ein idealer Roboterbauch! Sobald Bobs Mutter fertig war, fragte Egon: „Darf ich den Kübel wegräumen?“ Frau Hase sagte erstaunt ja, da nahm er den Kübel, doch selbstverständlich brachte er den Kübel und die anderen Sachen zu seinem Opa. Dieser erklärte: „Ich habe doch einmal eine Reportage über jemanden gemacht, der oft Roboter gebaut hat. Der könnte uns helfen!“ Also kramte er die Telefonnummer heraus und telefonierte eine Weile. In dieser Zeit lötete, baute und schweißte er alles zusammen. Am Ende hatte er auch noch seinen Regenschirm eingebaut, und dann war er fertig. Sie lagerten ihn in Egons Zimmer und am nächsten Morgen kam Bob. Es war Samstag und alles schließt noch. Bob wollte zuerst den Roboter nicht einschalten, doch Egon meinte, wenn sie auf seinen Opa warten würden, würde das noch ewig dauern. Also schaltete Bob den Roboter ein, Egon gab ihm seine Füllfeder und ein Heft und befahl: „Schreib: Herr Breitkopf ist kein Brüllaffe!“ „Schreibe: Herr Breitkopf ist kein Brüllaffe!“, wiederholte der Roboter und schrieb. Die Jungs jubelten! Doch da fing der Roboter an zu klecksen und Egon schimpfte: „Nein! Mach nicht das Heft kaputt!“ Da schnarrte der Roboter: „Heft kaputt!“ und riss es mittendurch. Egon schrie: „Zerreiße doch nicht mein Strafarbeitenheft!“ Der Roboter schnarrte: „Zerreißen!“ und ratsch aus dem Polster folgen die Federn. Bob schaltete den Roboter ab und wollte wissen: „Vielleicht kann er den Rasen besser mähen?“ So versuchten sie es und trugen den Robotermäher hinunter. Der Roboter wurde eingeschaltet und musste den Rasen mähen. Zuerst funktionierte es ganz gut. Doch dann raste er auf das Blumenbeet zu. Durch den Lärm wurden alle wach. Bobs Vater versuchte verzweifelt den Roboter einzufangen, der mittlerweile das Blumenbeet gemäht hatte und mit Erdklumpen . Dabei brüllte er: „Brüllaffe! Brüllaffe! Brüllaffe!“, doch er zerschnitt dabei den Gartenschlauch, der nun Wasser verspritzte, öffnete den Regenschirm aber zu spät. Deshalb bekam er Wasser ab und rührte: „Brüllaffaffaff ...“ und stürzte in sich zusammen. Deshalb bekamen beide Stubenarrest. Drinnen beschwerte sich Bob: „Am liebsten würde ich Ben mit einer Rakete auf den Mond schießen.“ Egon verbesserte: „Lieber ins

Weltall meinst du.“ Sie schafften es zwar nicht mehr, einen neuen Roboter zu bauen, doch Herr Breitkopf konfiszierte Bens Roboter und entsorgte ihn anschließend. Vor lauter Wut vergaß er die Strafsätze und lies Ben eintausendmal schreiben: Ich muss brav sein.

Deshalb wurde die Wette als ungültig erklärt.

3.4.2021 Geschichte von Moritz Leitner